



PFARRBLATT

St. Magdalena

Nummer: 385

Mai 2015



Heiliger Geist, Seele der missionarischen Kirche



Heiliger Geist, Seele der missionarischen Kirche

Dechant P. WOLFGANG GRACHER SDB

Osterfreude,
immer noch

**Liebe
Völkermarkter-
innen,
liebe
Völkermarkter!**



Wir haben gefeiert und sind dankbar: am Gründonnerstag saßen wir an Jesu Tisch, haben lieben gelernt und erfahren: Im Brot des Lebens will er bei den Seinen bleiben - über den Tod hinaus.

Am Karfreitag waren wir Zeugen seiner Hinrichtung. In der Kreuzverehrung verneigten wir uns vor seiner Liebestat: Mitten im Hass und in der Gewalt bleibt er ein Liebender,

In der Osternacht führte er uns heraus aus der Dunkelheit. Weil wir ihm folgten, dem Licht der Welt. Wir lieben uns davon erzählen, wie Gott befreit und beanspruchen dies für unser eigenes Leben: Es weckt in uns die Hoffnung, dass kein Stein zu schwer, kein Grab zu tief und kein Tod endgültig ist. Das Wunder, das erst alle

schockierte und kaum zu erfassen war, wird für uns die Tür zum ewigen Leben.

Das ist wohl Grund zur Freude, zur großen Freude! Und ich hoffe, ihr habt euch mit Freude zugerufen: Christus ist auferstanden! Und mit ihm und in ihm lebe ich, leben wir. Doch das Feiern braucht ein Ende, das Leben geht weiter, der Alltag will glücken.

Was heißt das für unser Leben, unseren Glauben? Wo finden wir Hilfe und Vorbilder?

Nun ja, ein Blick in die Vergangenheit muss nicht schaden. Und wir blicken dabei weit zurück – weiter als es die Traditionalisten wollen.

Lesen wir einfach nach, wie es mit den Jüngern weiterging nach Jesu Auferstehung und nachdem er ihnen ihre Trauer und Ängste genommen hatte. 40 Tage, so lesen wir es im Wort des Lebens, ist er ihnen immer wieder erschienen, um ihnen Gottes Handeln zu erläutern und ihren Glauben zu festigen. Schließlich segnete er sie und gab ihnen den Auftrag, Menschen überall von seinem Tod und Auferstehen zu erzählen. Die beiden ersten Evangelien enden mit dem so wichtigen Ereignis, nämlich mit dem Wunsch Jesu, die Menschen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen und sie zu lehren, was Jesus seinen Jüngern beigebracht hat. (Mt 28,16-20; Mk 16,15-17)

Am 14. Mai feiern wir, was damals geschah: Jesus wird in den Himmel gehoben, lässt aber seine Jünger nicht allein. Zehn Tage nach der Himmelfahrt, am Pfingsttag, sandte er ihnen den Geist Gottes in einer bisher nicht gekannten Kraft. Der Geist berührte sie nicht nur; er erfüllte sie. Im Lesen oder Hören des 2. Kapitels der Apostelgeschichte erleben wir mit, wie Kirche wird. Jesus hat in seinem Wirken die Gemeinschaft zusammengehalten; nun wird der Heilige Geist ihre Seele, Mitte und ihre Inspiration. Die christliche Gemeinde war geboren.

Im „Evangelium des Heiligen Geistes“, der Apostelgeschichte, lesen wir, wie die Jünger vom Geist erfüllt ihrem Sendungsauftrag nachgehen. Und wir, liebe VölkermarkterInnen, dürfen und sollen es den JüngerInnen Jesu gleich tun: Unseren Glauben durch biblische Begegnungen mit dem Auferstandenen, Glaubensgesprächen und Gebeten stärken.

Um dann am Pfingstfest, dem 24. Mai, miteinander zu erleben: auch wir sind nicht allein gelassen. Jesus beschenkt uns mit dem Heiligen Geist, er sendet uns! Um so unsere Gemeinschaft im Glauben und Lieben, unsere Kirche durch die „Tauf-erneuerung im Heiligen Geist“ zu beleben und reformieren.

Was wir in der Apostelgeschichte lesen, gilt auch noch heute: Es braucht Glaubensverkündigung, es bedarf der

Mission: heute und hier mitten unter uns.

Es gilt wohl auch, dass wir wie die Apostel voller Ängste und Fragen sind: Was sollen wir denn tun? Was kann ich den anderen vom Glauben schenken, wenn mir meiner immer wieder zu schwach vorkommt? Was soll ich denn sagen, wenn mir für den Alltag schon oft die Worte fehlen? Bin ich denn glaubwürdig genug? Werden die anderen mich nicht auslachen oder meinen, ich sei verrückt geworden?

Liebe VölkermarkterInnen, wir werden Pfingsten feiern. Und wir können heute beginnen, uns darauf vorzubereiten. Bitten wir immer wieder: „Komm Heiliger Geist, komm zu uns und mach uns neu!“. Und durch uns unsere Familien und unsere Pfarren, unsere Kirche, unser Leben!

Trauen wir es uns? Wagen wir es? Lassen wir uns vom Heiligen Geist berühren, freuen wir uns auf die Freiheit, die er uns schenkt. Was kann passieren?

Hören wir auf unseren Papst Franziskus, der immer wieder motivierende Worte findet? In seiner Enzyklika „Die Freude des Evangeliums“ (Nr. 259) legt er uns Folgendes ans Herz:

„Evangelisierende mit Geist sind Verkünder des Evangeliums, die sich ohne Furcht dem Handeln des Heiligen Geistes öffnen. Zu Pfingsten ließ der Heilige Geist die Apostel aus

sich selbst herausgehen und verwandelte sie in Verkünder der Großtaten Gottes, die ein jeder in seiner Sprache zu verstehen begann. Der Heilige Geist verleiht außerdem die Kraft, die Neuheit des Evangeliums mit Freimut (*parrhesía*) zu verkünden, mit lauter Stimme, zu allen Zeiten und an allen Orten, auch gegen den Strom. Rufen wir ihn heute an, fest verankert im Gebet, ohne das alles Tun ins Leere zu laufen droht und die Verkündigung letztlich keine Seele hat. Jesus sucht Verkünder des Evangeliums, welche die Frohe Botschaft nicht nur mit Worten verkünden, sondern vor allem mit einem Leben, das in der Gegenwart Gottes verwandelt wurde.“

Wir können unsere Sehnsucht in verschiedenster Weise ausdrücken: mit vertrauten Liedern und Gebeten, im freien Bitten oder auch in der Suche nach neuen Formulierungen, wie zum Beispiel diesem netten Lied von Kurt Mikula

**„Komm, Heiliger Geist –
lass die Funken überspringen
Komm, Heiliger Geist –
Lass uns immer neu beginnen
Komm, Heiliger Geist –
Leben kann mit dir gelingen
Komm du auf uns herab,
und das nicht zu knapp.
Gib uns Mut, gib uns Kraft,
stärke uns mit Leidenschaft.**

**Dann kann es gelingen,
die Welt voranzubringen.**

**Wecke die Begeisterung,
gib uns wieder neuen Schwung.**

**Wenn wir zusammenstehen,
können wir nicht untergehen.**

**Stärke unsren Tatendrang,
zünd in uns die Feuer an.**

**Die im Finstern stehen,
sollen seine Liebe sehen.“¹**

**Liebe Völkermarkterinnen,
liebe Völkermarkter!**

Ich wünsche uns als Gemeinschaft, dass wir den Heiligen Geist beanspruchen, damit die Funken überspringen, unsere Leidenschaft für Gott und die Menschen immer erlebbarer wird, Dürrem neues Leben eingegossen wird und gelöst wird, was erstarrt war.

**Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt**

P. Wolfgang

¹ zum Hören: <http://www.mikula-kurt.net/lieder-des-monats-2013/komm-heiliger-geist>

Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin

Zwei besondere Ereignisse haben wir im Mai auf die wir uns schon freuen. Das eine besondere Ereignis ist der **Muttertag**.

Heuer haben wir ein besonderes Geschenk für unsere Mama. Wir sind fleißig wie die Bienchen und machen für die Mama Honig. Honig aus Löwenzahnblüten. Das Rezept verraten wir natürlich gerne.



Löwenzahn- Honig

Zutaten

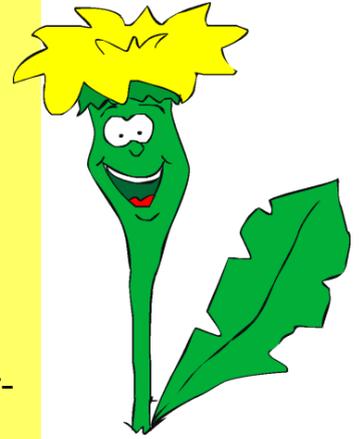
- 3 Handvoll Löwenzahn-Blüten
- 1 Liter Wasser
- 1 kg Zucker
- 1/2 Zitrone - Saft und Schale



Anleitung

1. Sammle drei Handvoll Löwenzahnblüten und gib sie in einen Topf.
2. Gieße ein Liter Wasser über die Blüten, und decke sie zu.
3. Lass die Löwenzahnblüten im Wasser etwa zwei Stunden ziehen.
4. Bring das Wasser zum Kochen und lass es dann langsam wieder abkühlen.
5. Lass die Mischung über Nacht ziehen.
6. Filter die Löwenzahnblüten am nächsten Morgen ab.
7. Gib ein Kilo Zucker in die Flüssigkeit und Saft und geriebene Schale einer halben Zitrone.
8. Die Zitrone sollte möglichst biologisch angebaut worden sein, sonst muss man die Schale extrem gründlich schrubben.

9. Bring die Mischung unter Rühren zum Kochen.
10. Sie sollte nur kurz kochen und anschließend auf kleiner Flamme leise simmern.
11. Lass die Flüssigkeit einkochen, bis sie Fäden zieht.
12. Das kann durchaus ein paar Stunden dauern.
13. Um zu überprüfen, ob die Flüssigkeit lange genug geköchelt hat, kannst du eine kleine Menge auf einem kalten Teller auskühlen lassen.
14. Der Löwenzahnhonig sollte so werden wie flüssiger Honig (Waldhonig).
15. Wenn der Löwenzahnhonig die nötige Konsistenz erreicht hat, füll ihn in Gläser ab.
16. Verschließe die Gläser und beschrifte sie mit Inhalt und Datum.



Den Löwenzahnhonig kannst du als Brotaufstrich verwenden, zum Süßen von Müslis und anderen Süßspeisen und allen anderen Einsatzzwecken, zu denen man normalerweise Honig benutzt.

Das zweite besondere Ereignis, ist unser **Familienfest**. Heuer laden wir alle ein mit uns ins Märchenland zu kommen. Schneewittchen, Rotkäppchen, der Wolf und die sieben Geißlein und noch viele mehr, werden bei uns zu Besuch sein.

Außerdem gibt es beim Glückshafen wieder tolle Preise zu gewinnen und einen kleinen Bazar mit selbst gebastelten Kunstwerken haben wir auch.



Wir freuen uns schon darauf
am **29. Mai** um **15.00Uhr** beim



viele Gäste begrüßen zu dürfen.



Mag. Jasmin REGENYE

Verkünderin mit Herz: Wortgottesdienstleiterin

Unser Pfarrverband Trixnertal ist wahrlich nicht klein. Da kommen im Laufe eines Jahres schon viele Messen und Feiern auf unseren Pater Wolfgang und den Herrn Kaplan Grimm zu. Nicht immer einfach zu organisieren. Umso wichtiger ist es, dass auch hier wieder Helfer am Werk sind, die Wortgottesfeiern abhalten können.

Ich habe Frau **Margit Cuder**, eine Wortgottesdienstleiterin in der Pfarre



St. Magdalena, gebeten, mir einen kleinen Einblick in das Aufgabenfeld eines Wortgottesdienstleiters zu geben und mir zu verraten, warum sie diesen Weg zur Verkündigung des Glaubens gewählt hat.

Wie lange bist du schon Wortgottesdienstleiter und wie bist du dazu gekommen?

Ich habe die Ausbildung im Jahr 2013 in Klagenfurt gemacht.

Grundsätzlich habe ich mich schon immer für die Liturgie interessiert.

Als dann Pater Wolfgang von der Möglichkeit einer Ausbildung sprach, und fragte, wer von den Mitarbeitern in unserer Pfarre daran Interesse hätte, habe ich nicht lange nachdenken müssen und habe ihn gebeten, mich für die Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter vorzuschlagen.

Wozu braucht man Wortgottesdienstleiter und was sind die Aufgaben?

Wortgottesdienstleiter tragen zum Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde bei. Sie arbeiten aktiv in der Pfarre mit und machen ihren Dienst in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Priester. Wenn dieser verhindert ist, sind sie aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage, das Wort Gottes in einer schön gestalteten Feier oder Andacht auch würdig zu verkünden. Die Feier der Eucharistie ist und bleibt natürlich dem Priester vorbehalten, auch die Predigt ist in dieser Beauftragung nicht vorgesehen.

Was gefällt dir dabei besonders gut?

Mir gefällt besonders gut, dass man bei der Gestaltung einer solchen Andacht sehr kreativ sein kann. Man kann z.B. anlassbezogen die Fürbitten selbst formulieren und dabei seine eigenen Gedanken und vor allem sein Herz sprechen lassen. Auch die Auswahl der Lieder, Texte und Gebete darf sehr persönlich sein. Das Gestalten der Mainandachten macht mir z.B. immer eine große Freude und da bin ich dann mit ganzem Herzen dabei. Wenn dann eine solche Andacht gut gelingt und für die Anwesenden sehr ansprechend war, freut es mich sehr.

Wie wird man Wortgottesdienstleiter und muss man etwas Besonderes können?

Grundsätzlich sollte man sich für Liturgie interessieren und auch in Gemeinschaft gestalten wollen. Ein gewisses Maß an Kreativität und Ideen sollte auch vorhanden sein. Am Wichtigsten ist aber der eigene Glaube und dass es einem Freude macht, das Wort Gottes mit Herz zu verkünden.

Wenn man aktiv in der Pfarre mitarbeiten möchte und sich für eine Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter interessiert, kann man auf Vorschlag des zuständigen Priesters und des Pfarrgemeinderates eine solche absolvieren, sofern das Angebot seitens der Diözese vorhanden ist.

WUSSTEN SIE,

- dass in unserer Pfarre 6 Frauen und Männer über eine Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten und 3 von ihnen auch zur Leitung von Segensfeiern verfügen und von unserem Herrn Bischof die Beauftragung dazu erhalten haben.
- dass wir dieser Aufgabe hauptsächlich im Team nachkommen,
- dass es uns wichtig ist, dass sich Menschen zum Gottesdienst versammeln,
- dass wir dafür Sorge tragen möchten, *dass der tägliche Lobpreis Gottes in unserer Pfarrgemeinde nicht verstummt und dass Laudes und Vesper, verschiedene Andachtsformen und Wortgottesdienste ihren festen Platz im liturgischen Kalender unserer Pfarre erhalten*
(Rahmenordnung für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Werktage, sowie zu besonderen Anlässen),
- dass es für die Vielfalt der liturgischen Dienste viele helfende Hände braucht,
- dass wir alle durch Taufe und Firmung Teilhabe am allgemeinen Priestertum aller Gläubigen erhalten haben und daraus die Berechtigung und den Auftrag für diesen Dienst ableiten dürfen.

J.N.

Palmsonntag



Palmweihe
am
Hauptplatz



Osterbasar
der
Bürgerfrauen





Gründonnerstag

Karfreitag

FUßWASCHUNG





Neubruich

SPEISENSEGNUNG



Pfarrkirche



Osternacht



Ostermontag

Emmausgang aufs Kreuzbergl





Otto STANTA



Die Feier des Pascha-Mahles

Am Mittwoch in der Karwoche trafen sich einige aus unserem Pfarrverband (18), um wieder einmal nachzuspüren, wie etwa Jesus mit seinen Jüngern das Paschamahl gefeiert haben könnte.



Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte? Dann erfolgt der Bericht über den Auszug aus Ägypten. Im weiteren Verlauf wechseln Psalmen und Dankgebet und die Speisen werden gesegnet und somit werden wir in dieses Fest hineingeführt, wir trinken und essen und fühlen uns wie eine jüdische Familie zur Zeit Jesu.



Nach der rituellen Waschung der Hände lud uns P. Wolfgang als "Hausvater" zum festlich gedeckten Tisch. Alles an diesem Mahl hat seinen rituellen Ablauf (SEDER):

Der siebenarmige Leuchter wird entzündet, dann spricht der Hausvater das Gebet ("Gepriesen bist du, Herr, unser Gott....."). Dann setzen wir uns. Nach dem Kiddusch – Gebet, Becher Wein, ungesäuertes Brot (Mazze) und die Frage des Jüngsten:

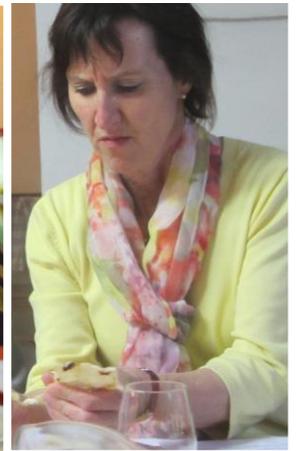


Es war dieser Abend sicher für uns alle ein besonderes vor-österliches Erlebnis, wofür wir allen danken, die zum Gelingen dieses Abend beigetragen haben.



Sedermahl

Sedermahl





Margit CUDER



Einladung zu den Maiandachten in der Stadtpfarrkirche

„Selig bist du, Jungfrau Maria, und alles Lobes würdig. Durch dich ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Herr.“

Den schönen Monat Mai wollen wir einer ganz besonderen Frau widmen, der Gottesmutter Maria. Sie ist die reine Jungfrau, die Mutter unseres Erlösers, unsere Mittlerin und Fürsprecherin bei Gott, sie ist unsere Mutter. Zu ihr wollen wir vertrauensvoll unsere Gebete und Bitten hintragen.

Maria zu Ehren findet deshalb im Monat Mai täglich (außer Samstag und Montag) in der Stadtpfarrkirche **um 18.00 Uhr vor dem Marien-Altar** die Maiandacht statt. - Ein schöner Brauch in unserem Glauben, der nicht in Vergessenheit geraten soll.

Gestaltet wird diese Feier von den Frauen der Katholischen Frauenbewegung.

Mit Liedern, Texten und gemeinsamen Gebeten wollen wir der Mutter Gottes huldigen und ihr in diesen Andachten einen besonderen Stellenwert geben.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme an diesen Maiandachten sehr freuen, da wir uns große Mühe geben, diese Andachten würdig und feierlich zu gestalten.

Es ist vollbracht!

Einladung



Unser Mühlgrabenbildstock
erstrahlt wieder im neuen Glanz!

Zur feierlichen Einweihung
möchten wir Sie im Rahmen der
Maiandacht am

Sonntag, den 10. Mai 2015

um 18.00 Uhr

recht herzlich einladen.

Allen Helfern, Spendern und
Handwerkern vielen lieben
Dank für die tatkräftige
Unterstützung!



Dienstag, 12. Mai:

18.30 Uhr

BITTPROZESSION

aufs KREUZBERGL (mit Messe)

Mittwoch, 13. Mai:

09.00 Bittmesse in der Stadtpfarrkirche

Sonntag, 17. Mai



DEKANATSWALLFAHRT

nach

STIFT GRIFFEN



Gläubige aus allen Pfarren des Dekanates treffen sich, um ihre Zusammengehörigkeit zu bekunden und die Gottesmutter um ihre Fürsprache zu bitten. Der Dekanatsrat lädt herzlich zur Teilnahme ein.

Sammelpunkte:

17.00 Uhr : Gletschach

17.45 Uhr : Kreuz bei Enzelsdorf

18.00 Uhr

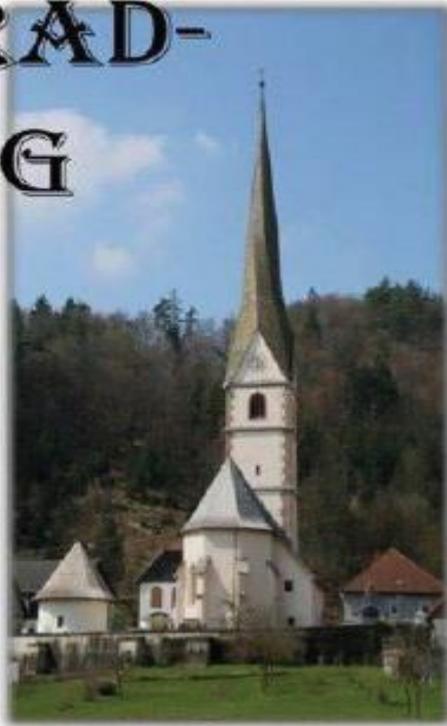
Wallfahrermesse

mit dem Klerus des Dekanates in der Pfarrkirche Stift Griffen
anschließend Agape

MOTORRAD- SEGNUNG

auch für Quads und
Mopeds

in St. Margarethen
ob Töllerberg
**am Sonntag den
17. Mai 2015**
Eintreffen ab 11:00 Uhr
**Gottesdienst
um 11:30 Uhr**
mit Fahrzeugsegnung
vorm Feuerwehrhaus.



Frühschoppen mit
Livemusik im Pfarrhof

Für Speis und Trank ist
bestens gesorgt.

Die Motorradfreunde aus
St. Margarethen laden
Sie dazu Herzlich ein!



Pfingstmontag

24. Mai

PFARRWANDERTAG

auf die Wandelitzen



07.30 Uhr

Treffpunkt beim
Strandbad

10.00 Uhr

Gottesdienst mit
Pferdesegnung
anschließend

WÜRSTELGRILLEN

WENN DIE OHREN AUGEN MACHEN

29.05.15

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Musik aus dem Haus des Staunens - Gmünd

Freitag, 29. Mai 20.00 Uhr
Pfarrkirche Völkermarkt-St. Magdalena



Wir beschließen die Lange Nacht
mit einer feierlichen Messe im Kerzenlicht. (Ca. 21.30 Uhr)

Der künstlerische Leiter des Pankratiums, Manfred Tischitz und Musikerfreunde (u.a. vom Ensemble MonSonA) vermitteln in der Langen Nacht der Kirchen einen Eindruck dieses besonderen Klanguniversums - des Zusammenspiels ungewöhnlicher Instrumente und einzigartiger Solostimmen.

Diese Klangwelt ist es, die in ihrer Einfachheit berührt und im eigenen Inneren noch lange weiterklingt.

An diesem Abend werden Schwingungen nicht nur hörbar gemacht, sondern auch sichtbar und vor allem spürbar. Mit Hilfe von Wasserspringschalen, Wassertrömmeln, Klangplatten und Sonoskopen kann man Klangfiguren selbst herbeizaubern, und seinen „eigenen Ton“ auch visuell erleben.

Mitwirkende: Manfred Tischitz (Oberton Instrumente)
Gabriele Kari (Vokal)
Julia Hofer (Cello)
und andere...



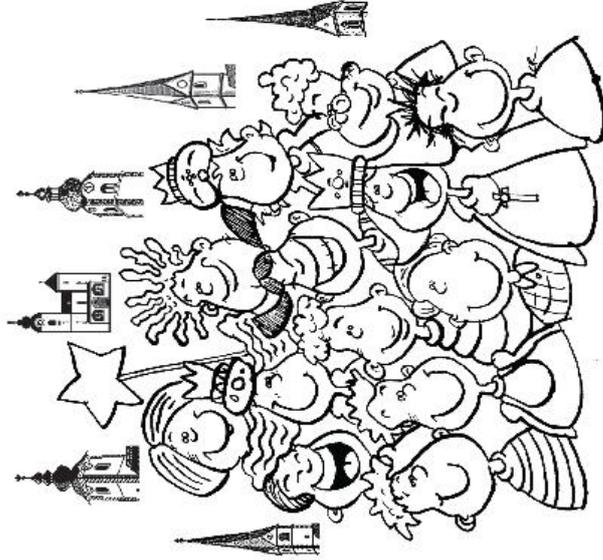
www.pankratium.at
www.monsona.at

29.05.15 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Dankesfest

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Pfarrverbandes Völkermarkt Triixental.



Freitag, 19. Juni

Beginn: mit der Abendmesse um 18.30 Uhr

Ort: Miteinander im Pfarrhof Völkermarkt-St. Magdalena

Bitte unbedingt anmelden!

Im Pfarrhof Völkermarkt oder bei deinem Pfarrgemeinderatsobmannschen.
(Es gibt keine persönlichen Einladungen - im Zweifelsfall bist du aber auf jeden Fall dabei.)

Der Pfarrverband Völkermarkt-Triixental lädt ein zum

Kinderfest

Aus diesem Anlass heuer bei uns zu Gast



Freitag, 19. Juni 15.15 Uhr

Pfarrhof Völkermarkt-St. Magdalena

Monatswallfahrten



Termine und Orte:
Beginn jeweils um 18.30 Uhr am:

- 8. Mai:** St. Martin
- 12. Juni :** St. Franzisci
- 3. Juli** St. Leonhard
- 7. August:** St. Kathrein
- 4. September:** Klein St. Veit
Abschluss des
Anbetungstages
- 2. Oktober:** Völkermarkt
Kreuzbergkirche

MAIANDACHTEN



VÖLKERMARKT
in der Pfarrkirche täglich um
18.00 Uhr
(außer Samstag und Montag)

Samstag

02. Mai	Umfahrung / Innere Stadt Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr
09. Mai	Neubrucl	17.00 Uhr
16. Mai	Kreuzbergl	18.00 Uhr
23. Mai	Mühlgraben (Gutschmayer -Kreuz)	18.00 Uhr 18.00 Uhr
30. Mai	Griffner Vorstadt	18.00 Uhr

St. Magdalena,
Nr.: 384, April 2015

Medieninhaber und Redaktion:
Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8
Tel. 04232/2429, Fax 2429-4
Mobil: P. Mag. Wolfgang Gracher SDB
0676-8772-8735
eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

**Unter diesen Nummern errei-
chen Sie
unsere Seelsorger:**

P. Mag. Wolfgang Gracher SDB
0676-8772-8735

Dipl.-Theol.
Thomas V. M. Grimm (Kaplan)
0650-2327-359



Gebetsanliegen des Bischofs

Mai 2015

Dass die Kinder, die in diesen Tagen das erste Mal die heilige Kommunion empfangen, immer stärker in die Gemeinschaft der Getauften hineinwachsen und in ihren Pfarren und Familien Menschen finden, die sie wohlwollend begleiten.



Bibel Teilen

Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen

Nächste Bibelrunden

Mittwoch

13. Mai

Mittwoch

27. Mai 2015

um 19.30 Uhr

im Pfarrhof St. Magdalena,
in der Kirchgasse 8.



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Mai 2015

Für die leidenden Nächsten: Um Abbau der Gleichgültigkeit gegenüber den Kranken und Armen.

Um Offenheit für die Sendung:

Die Fürsprache Mariens helfe den Christen in säkularisierten Kulturen, Jesus zu verkünden

Gebetsanliegen P. Wolfgang

Mai 2015

Wir beten um den Heiligen Geist. Damit er die Menschen erfüllt mit seiner Kraft und ihnen beisteht, wenn sie nicht weiter wissen. Damit er sie erfüllt mit der Zuversicht des Glaubens und der Freude am Leben in dieser wunderbaren Schöpfung

Für das nächste Pfarrblatt:

Redaktionsschluss:

17. Mai 2015

Zustellung:

ab 03. Juni 2015

**Das Sakrament
der Taufe
hat empfangen:**



Julian Walzl

**Wir wünschen dem kleinen Julian
Gesundheit und Gottes Segen auf
seinem Lebensweg!**

**Unseren
Senioren**



**Herzlichen
Glückwunsch**

- 01.05. Albert Jäger*
- 01.05. Erika Krassnig*
- 01.05. Gertraud Wlattnig*
- 01.05. Wilhelm Huss*
- 02.05. Ilse Hafner*
- 02.05. Gotthard Petik*
- 02.05. Monika Gross*
- 03.05. Sieglinde Raudies*
- 04.05. Frieda Mischkreu*
- 04.05. Anna Ouschan*
- 04.05. Angela Dujak*
- 05.05. Maria Lobnig*
- 07.05. Peter Matthews*
- 09.05. Katharina Pletschko*
- 10.05. Aloisia Hrust*
- 10.05. Hilde Roschmann*
- 12.05. Paula Rinke*
- 13.05. Hildegard Kröpfl*
- 13.05. Erika Vehovet*
- 13.05. Sophie Messner*
- 14.05. Irmgard Pasterk*
- 14.05. Katharina Schaffer*
- 15.05. Sophie Rogatsch*
- 16.05. Ludwina Zirgoi*

- 17.05. Josef Scheiring*
- 17.05. Annemarie Rodler*
- 17.05. Inge Kaiser*
- 20.05. Richard David*
- 20.05. Edeltraud Lakonig*
- 21.05. Johanna Mühlparzer*
- 21.05. Alois Widrich*
- 25.05. Augustin Aschnoch*
- 26.05. Gerhart Hütter*
- 27.05. Irmtraud Rapp*
- 27.05. Helga Lobnig*
- 28.05. Amalia Isak*
- 30.05. Amalie Jesse*

**Wir beten
für unsere
Verstorbenen:**



- 09.04. Johanna Kornberger*
- 22.04. Amalia Reiner*

Im Mai der letzten drei Jahre starben:

<i>18.05.2012</i>	<i>Chikhani Anna</i>
<i>25.05.2012</i>	<i>Gutschmayer Agnes</i>
<i>11.05.2013</i>	<i>August E. Sarnitz</i>
<i>21.05.2013</i>	<i>Ferdinand Taumberger</i>
<i>25.05.2013</i>	<i>Olga Wriesnig</i>
<i>16.05.2013</i>	<i>Otmar Franz Hren</i>

**Der Herr schenke ihnen jenen
Frieden, den nur er geben kann!**



08.05. (Freitag)	18.30 Uhr	Monatswallfahrt nach St. Martin (Treffpunkt beim Kreuz in St. Martin)
09.05. (Samstag)	17.00 Uhr	Maiandacht Neubruch
10.05. (Sonntag)	10.00 Uhr 19.00 Uhr	<u>6. Sonntag der Osterzeit</u> Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr: Erstkommunion in St. Margarethen Abendmesse
12.05. (Dienstag)	18.30 Uhr	<u>Bittprozession aufs Kreuzbergl</u>
13.05. (Mittwoch)	09.00 Uhr 19.30 Uhr	Bittmesse in der Stadtpfarrkirche BIBELTEILEN
14.05. (Donnerstag)	10.00 Uhr	<u>Christi HIMMELFAHRT /ERSTKOMMUNION</u> Pfarrgottesdienst mit Erstkommunion
16.05. (Samstag)	18.00 Uhr	Maiandacht Kreuzbergl
17.05. (Sonntag)	10.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	<u>7. Sonntag der Osterzeit</u> Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr: Erstkommunion in St. Franzisci 11.30 Uhr: Bikermesse in St. Margarethen <u>Dekanatswallfahrt nach Stift Griffen</u> Gottesdienst in Stift Griffen Abendmesse
22. 05. (Donnerstag)	19.00 Uhr	<u>Pfarrverbandsmesse</u> in St. Andrä / Maria Loretto
23. 05. (Freitag)	18.00 Uhr	Maiandacht Mühlgraben
24. 05. (Sonntag)	10.00 Uhr 19.00 Uhr	<u>PFINGSTSONNTAG / 8.Sonntag im Jahreskreis</u> Pfarrgottesdienst Abendmesse
24. 05. (M	10.00 Uhr	<u>PFINGSTMONTAG</u> P F A R R W A N D E R T A G auf die Wandelitzen Gottesdienst und Pferdesegnung
27. 05. (Mittwoch)	19.30 Uhr	BIBELTEILEN
29.05. (Freitag)		Lange Nacht der Kirchen
30.05. (Samstag)	18.00 Uhr	Maiandacht Griffner Vorstadt
31.05. (Sonntag)	10.00 Uhr 19.00 Uhr	<u>Dreifaltigkeitssonntag / 9.Sonntag im Jkr.</u> Pfarrgottesdienst Abendmesse
04.06. (Sonntag)	09.00 Uhr	FRONLEICHNAM Pfarrgottesdienst anschließend Prozession durch die Stadt



Wofür wir Danke sagen

**Geldspenden für Renovierungsarbeiten an der
Stadtpfarrkirche sind eingegangen:**

anonym

Frau Stefanie Ainetter

*Anlässlich Begräbnis Maria Taborsky:
Fam. Morri Siegfried*